



HÖREN &
HORCHEN

CHRISTINE TABERNIG

Vortrag zur Tomatistherapie

02.02.2024 von 08:30 bis 11:00 Uhr im Domino s´Hus
am Kirchplatz in Frastanz

Hören – Horchen – Reagieren

Ein Junge 6 Jahre alt kommt zu mir in die Praxis – auffallend, da er wie ein Schmetterling herumhuscht, von einem Spiel zum anderen, von einer Aktion zur Nächsten. Alles ist interessant, aber nichts so fesselnd, dass er daran bleiben möchte. Hinterher herrschen Chaos sowie ein aufgedrehteres Kind. Nach Abschluss des ersten Hörblockes kann er sein zuvor begonnenes Spiel nun bis zum Ende bringen. Beim 2. Block Hörtraining möchte er seine beiden Lieblingsspiele wiederholen und freut sich sehr, wenn er dabei gewinnt. Zu sehen wie er sich nun mehr auf einzelne Spiele konzentrieren und daran erfreuen kann, lässt uns Erwachsene lächelnd in die Zukunft blicken. Die Hausaufgaben gehen leichter von seiner Hand. Die ersten positiven Verhaltensänderungen sind deutlich sichtbar bei seiner Konzentrationsfähigkeit und seinem Durchhaltevermögen.

Die Mama, eines fast 4-jährigen Mädchens mit Sprachschwierigkeiten, sagte mir mal unter Tränen gerührt: „Danke Christine, jetzt kann nicht nur ich, sondern auch alle anderen die Sprache meines Kindes verstehen – es ist im Alltag um vieles leichter geworden. Danke dir.“

Wie können wir gemeinsam - Eltern, PädagogInnen und ich als Therapeutin - die **Aufmerksamkeit, Konzentration, Wahrnehmung**, Gleichgewicht, ... der uns anvertrauten Kinder beeinflussen und auch verbessern?

Am heutigen Vormittag stelle ich euch die Tomatistherapie vor. Wer war Dr. A. Tomatis, wie ist er auf diese Therapieform gekommen? Wie funktioniert das Ohr, das Gehirn und die Forschungen dazu? Anhand eines Hörprofils kann ich aufzeigen, wie wichtig es ist, dass wir alle Töne gut verstehen müssen, damit wir eine entsprechende Antwort geben können. Sprache = Leben!

So wird Lernen erleichtert: die Tomatistherapie wirkt sich sehr positiv auf die Aufmerksamkeit, die Konzentrationsfähigkeit und das Gleichgewicht aus. Dies wiederum beeinflusst die Ausgeglichenheit außerordentlich positiv.

Ich freue mich auf euer Interesse!

Hören – Horchen / Tomatistherapie nach Prof. Dr. A. Tomatis
Christine Tabernig

Tomatistherapeutin & IRLLEN Screenerin & Begleiterin bei Emotionaler-Prozess-Arbeit (epa)

Im Reckholder 28, 6751 Außerbratz H: 0043 664 / 73 60 29 93

M: ch.tabernig@hoeren-horchen.at W: www.hoeren-horchen.at

Die Tomatis-Methode ist ein Hörwahrnehmungstraining von Dr. Alfred Tomatis (1920-2001). Musik wird elektronisch aufbereitet und über spezielle Kopfhörer dem Ohr zugeführt. Dabei wird ein Prozess angeregt, der die neuronale Vernetzung (Hören, Stimme, Körper und Psyche) positiv beeinflusst. Das macht sich wiederum in neuen Denk-, Lern-, und Verhaltensmustern bemerkbar.

Mit dieser Methode ist es möglich, auf den Menschen ganzheitlich einzuwirken und Körper, Geist und Seele zu harmonisieren. Bei Kindern wird sie u. a. bei Verhaltensauffälligkeiten oder verzögerter Entwicklung eingesetzt. Während des Hörens darf gespielt, gemalt, geträumt und geschlafen werden.

Aus der Praxis: Da öfters schon jüngere Geschwister bei der Therapie mitgehört haben und ich auch dessen Erfolge sah, kam ich auf die Idee, die Therapie so früh als möglich anzusetzen – denn umso weniger Misserfolge sie erfahren, umso mehr Freude macht das Lernen, egal ob zuhause, in der Spielgruppe, im Kindergarten oder später in der Schule.

Der Mensch ist darauf ausgerichtet zu lernen und Kinder haben den größten Spaß dabei!

Daher stelle ich mir die Tomatistherapie im Kindergarten und Spielgruppe wie folgt vor:

Die Kinder dürfen einen weichen kuscheligen Kopfhörer aufsetzen, aus dem Tomatis-Musik zu hören ist. Die Musik wurde extra für die Tomatistherapie aufbereitet. Währenddessen können sie malen, basteln, kreativ sein oder auch liegen und vor sich hinträumen oder schlafen. Eine Therapieeinheit dauert 30 Minuten. Um Erfolge zu erzielen und die Verarbeitung im Gehirn anzuregen, benötigt es Wiederholungen, weshalb die Musikeinheiten über das ganze Schuljahr verteilt zum Hören – Horchen angeboten werden. Es gibt bereits Schulen in Vorarlberg, welche die Tomatistherapie anwenden.

Die Kinder werden das Gehörte verstehen und reagieren entsprechend, sodass es schließlich für alle ein Gewinn und sehr nachhaltig ist.

